

Am vergangenen Freitag war der neue Landtagsabgeordnete Ernst Kopp zu Besuch bei der Durmersheimer SPD

In Durmersheim erreichte er bei der letzten Wahl mit knapp 31 % der Stimmen ein sehr gutes Ergebnis, das weit über dem Landesdurchschnitt der SPD lag und fast an die bisher so starke CDU heranreichte.

Kopp erzählte nach den ersten Monaten von seinem Alltag als Parlamentarier. Er betonte, dass ihm seine Erfahrung als Bürgermeister in der großen Politik helfe, die Menschen und ihr Wohl im Blick zu behalten und er bedauerte es sehr, dass er ab 2016 das Amt des Bürgermeisters per Gesetz aufgeben muss, da der Landtag beschlossen hat, dass dies nicht mehr mit dem des Abgeordneten vereinbar ist.

Unser Landkreisabgeordneter konnte gute Nachrichten verkünden: So übernimmt das Land teilweise wieder die Schulsozialarbeit und schafft von 800 neue Lehrerstellen für Krankheitsvertretungen. Doch es wurden auch einige Punkte erbittert diskutiert. So ist es ja kein Geheimnis, dass auch innerhalb der SPD die Meinungen zu Stuttgart 21 teilweise sehr weit auseinandergehen. Größere Übereinstimmung herrschte schon eher beim Thema Nationalpark.

Wie den lokalen Zeitungen am Wochenende zu entnehmen war, sinken die Übernachtungen im Nordschwarzwald seit Jahren immer mehr. Der Nationalpark könnte dem entgegenwirken. Dabei betonte Ernst Kopp, dass die neue Regierung den Nationalpark nicht auf Biegen und Brechen errichten wolle, sondern man im Moment noch das Gespräch und die Diskussion mit den Betroffenen Gemeinden suche.

Die zahlreich erschienenen Mitglieder des SPD-Ortsvereins waren auf jeden Fall am Ende des Abends wieder sicher, dass die Bürger des Wahlkreises mit Ernst Kopp den richtigen nach Stuttgart geschickt haben.